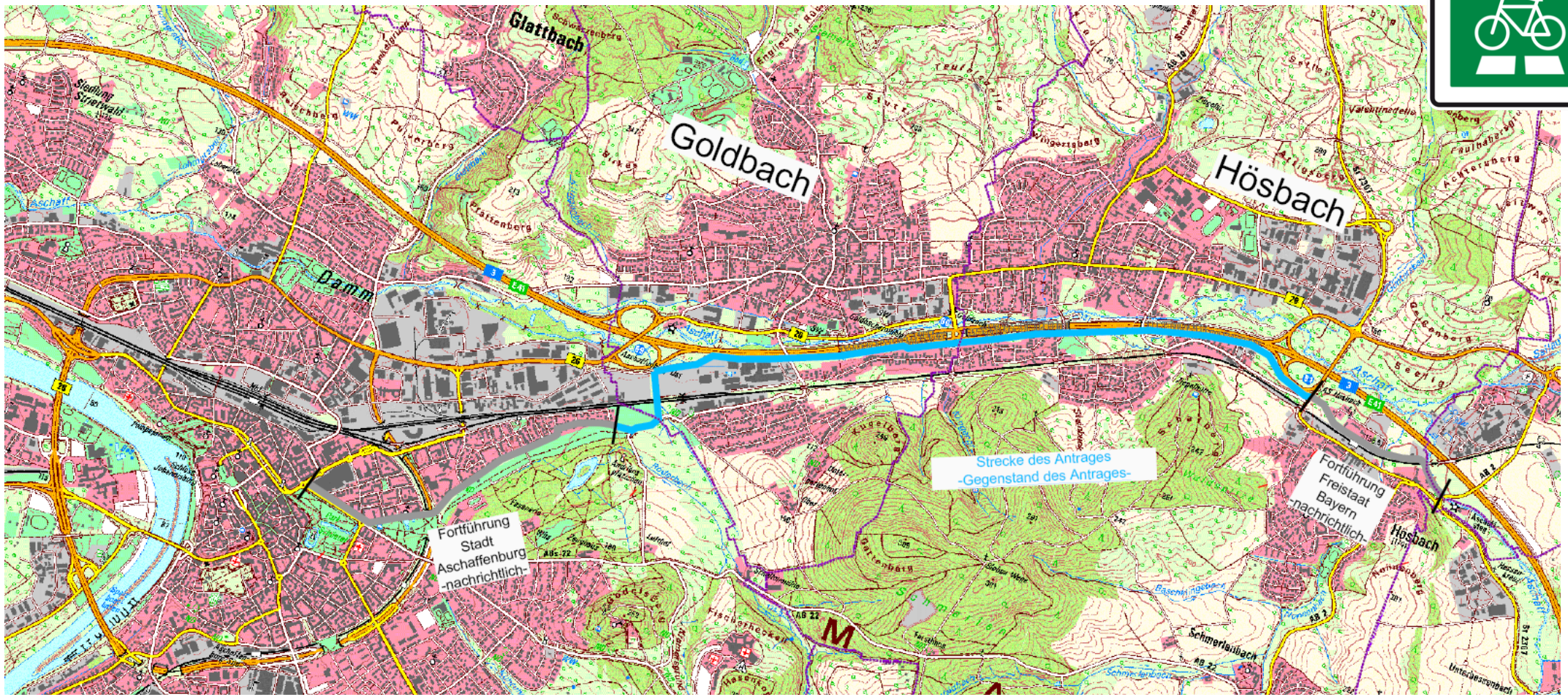
Landkreis Aschaffenburg

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

Radschnellverbindung Aschafftal

25.07.2024

RSV Aschafftal



RSV Aschafftal

Machbarkeitsstudie 2020

- Planungsvereinbarung vom 21.07.2016
- Projektpartner:
  - Staatliches Bauamt Aschaffenburg
  - Stadt Aschaffenburg
  - Landkreis Aschaffenburg
- Es wurden zwei Trassenkorridore (Variante Nord, Variante Süd) auf die grundsätzliche Machbarkeit untersucht. Anfangs- und Endpunkte der Trasse liegen im Bereich Hauptbahnhof Aschaffenburg und Hösbach (Hösbach Sand). Die Realisierung beider Varianten ist möglich, wobei Variante Süd aufgrund der kürzeren Reisezeiten und aus Umweltsicht favorisiert wird

RSV Aschafftal

Potentialuntersuchung

In einem weiteren Schritt wurde eine Potentialuntersuchung für die RSV erarbeitet, die ein ausreichendes **Potential** nachwies.

Die Querschnittsbelastung mit RSV (Variante Süd) liegt bei deutlich über **2000 Radfahrer/innen/Werktag** im Bereich zwischen Goldbach und Aschaffenburg, wobei diese Richtung Hösbach entsprechend abnimmt.

Variante Süd wird als Vorzugsvariante empfohlen aufgrund der verkehrlichen und umwelttechnischen Aspekten.

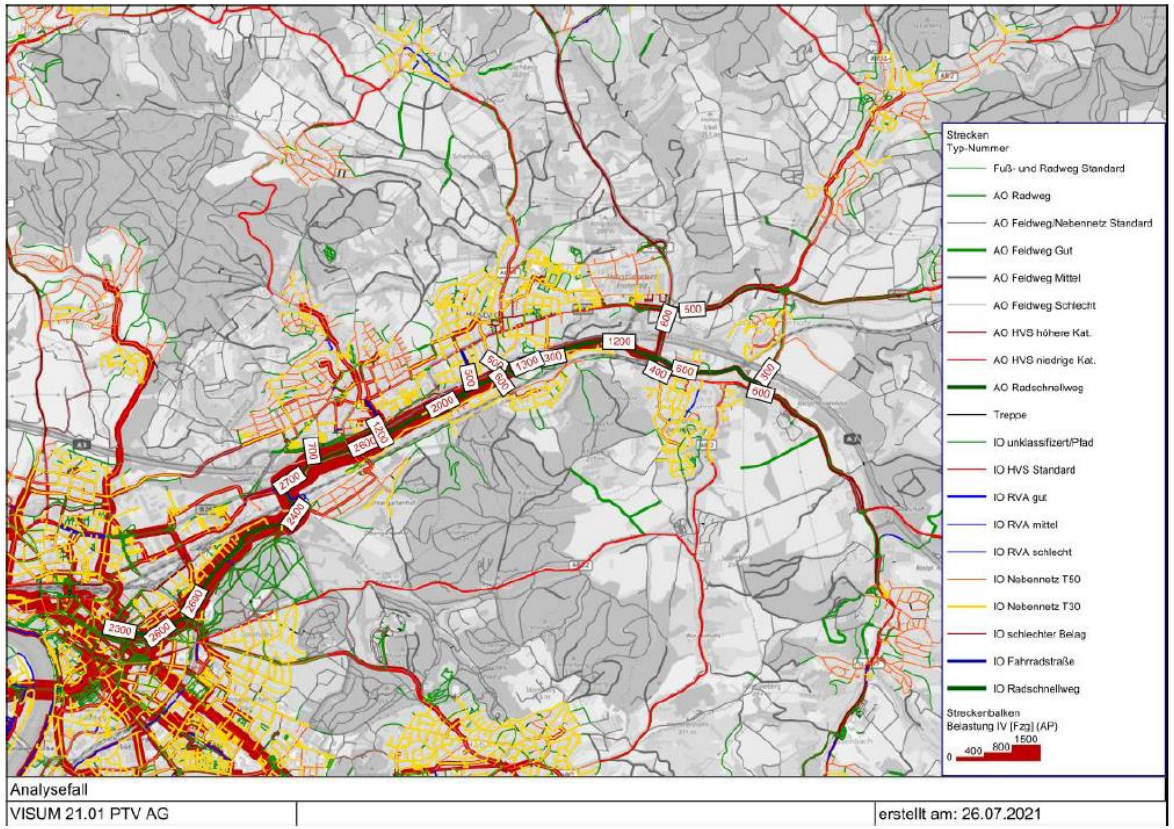


Abbildung 18: umgelegte Rad-Nachfrage mit Radschnellweg Südvariante

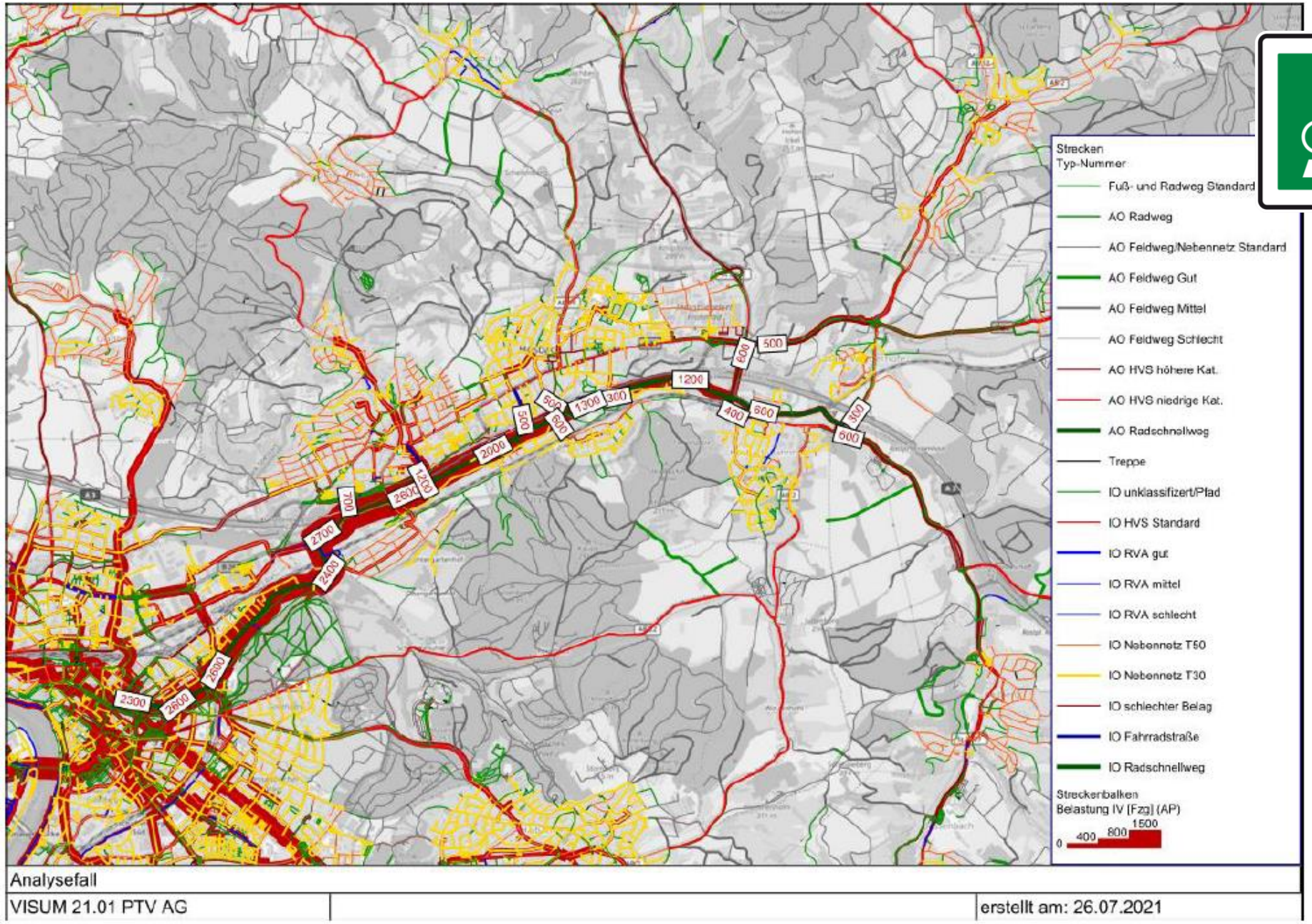


Abbildung 18: umgelegte Rad-Nachfrage mit Radschnellweg Südvariante

RSV Aschafftal

Nutzen-Kosten-Untersuchung

- Kosten ➡ Planungskosten, Grunderwerb, Fahrweg, Ingenieurbauwerke sowie Betriebstechnik
- Nutzenkomponenten ➡ Betriebskosten der Infrastruktur, Fahrzeugbetriebskosten, Einsparung im Gesundheitswesen, Reduzierung der Sterblichkeitsrate aktiver Personen, Reisezeitveränderung, Umweltkosten
- Daraus ergibt sich ein **Nutzen-Kosten-Verhältnis von 1,22 (bzw. 1,72)** wenn die längeren Reisezeiten von Umsteiger/innen vom PKW auf das Rad nicht negativ bewertet würden ➡ neuere, zeitgemäße Methode).
- Kosten-Nutzen-Verhältnisse größer als 1 sind bauwürdig

RSV Aschafftal

- Machbarkeitsstudie mit Potentialanalyse und Kosten-Nutzen-Analyse ➡ positive Ergebnisse

- Nächster Schritt wäre bzw. ist Genehmigungsplanung
  - Bewerbung 2022 für das Förderprogramm „Radoffensive Bayern“ – leider Absage erhalten
  - Weitere Fördermöglichkeiten abgeprüft u. a. in Gesprächen mit der Regierung von Unterfranken insbesondere Planungskosten (Vorleistung)
  - Offene Fragen hinsichtlich anzuwendendes Rechtsverfahren, Baulast, …

➡ **wissenschaftliche Begleitung des Projekts durch die Hochschule Darmstadt** (Kreisausschuss 16.02.2024, anschließend Beauftragung)

RSV Aschafftal

- Meldung der Radschnellverbindung für den Ausbauplan Radschnellverbindungen am 31.01.2024 an die Landesbaudirektion Bayern
- Vorstellung des Ausbauplan RSV am 11. Juni 2024
  - Die Verbindung wurde in den Ausbauplan des Freistaates aufgenommen

    ➡ Kommunen haben die Möglichkeit einen Antrag auf Sonderbaulast nach Art. 6 des neuen Bayerischen Radgesetzes (BayRadG) zu stellen. Damit könnte der Freistaat durch öffentlich-rechtliche Verträge die Planung und den Bau dieser Verbindungen übernehmen.
  - „Ein entsprechender Antrag ist beim zuständigen Staatlichen Bauamt zu stellen.“ (Ausbauplan Radschnellverbindungen, 2.4 Sonderbaulast)
- Ausblick: gemeinsame Abstimmung zur Antragstellung Sonderbaulast

RSV Aschafftal

- Nächster Termin
  - Gemeinsame Fahrradexkursion
  - Realisierter Abschnitt RSV DA-Ffm
  - Freitag, 26. Juli 2024
  - Start 13 Uhr in Darmstadt
  - Leitung Hr. Prof. Dr.-Ing. Follmann

Landkreis
Aschaffenburg

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.